

Smash it Up -
Clubbing

Bruckmühle

4. August

 **Pregartner
Stadtblatt**

Ausgabe 2/2012 - 35. Jahrgang - Juni 2012

Pregartner
Stadtheurigen

Fürst-Platz

30. Juni

Absolute Mehrheit - Absolutes Versagen! So kümmert sich die ÖVP um Pregarten

Seit 2009 hatte die absolut regierende ÖVP ausreichend Zeit ihr „Können“ unter Beweis zu stellen.



Wo bleibt denn nun der Hort? Der Neubau des Hortes war eigentlich fix – zumindest bis 2009, danach hat die ÖVP das Projekt ruhend gestellt.

Leider müssen die PregartnerInnen feststellen, dass so wenig wie noch nie zuvor weiter gegangen ist. Stillstand beim Straßenbau, Verzögerungen beim Hort/Schulneubau, Verkehrschaos im Rahmen der Brückensanierung, keine Sporthalle für Pregarten – eine derartige Bilanz führt wahrlich in eine schwarze Zukunft. Mehr darüber in dieser Ausgabe des Pregartner Stadtblatts!

**Stillstand beim
Straßenbau**

Seite 6

**Chaos beim
Brückenbau**

Seite 4

**Verzögerungen beim
Hortneubau**

Seite 5

3-fach Sporthalle für Hagenberg – Pregarten geht wieder leer aus



Stadträtin
Astrid Stitz

Jetzt ist es fix – der Turnsaal des zukünftigen Bildungszentrums (Neue Mittelschule und Polytechnische Schule) wird nicht neu gebaut, sondern lediglich saniert.

Nun, eine Sanierung schaut auf den ersten Blick nicht schlecht aus, aber für den Sport in Pregarten hat es massive Auswirkungen.

Konnten die sehr erfolgreichen Volleyball-Damen des ASKÖ bis jetzt ohnehin nur mit Ausnahmegenehmigung in der Halle spielen, da sie zu wenig hoch ist – so wird es nach der Sanierung völlig unmöglich sein, da die Halle in der Mitte um 70 cm niedriger wird.

Die Zuschauer können in Zukunft auf einer sehr flachen Galerie nur in den ersten beiden Reihen stehend etwas sehen.

Die SPÖ hat von Anfang an eine 3fach Sporthalle mit einer Tribüne für Pregarten gefordert!

Der Bürgermeister hat aber seine Energie in eine Stadt Aist gelegt, anstatt für eine Sportstadt wie Pregarten so eine Halle zu fordern.

Das Geld dafür hat Hagenberg bekommen, und alle zuständigen ÖVP Landesräte freuten sich bei der feierlichen Eröffnung

in Hagenberg über die neue 3fach Halle.

Schade, so eine Halle wäre für die vielen sportlichen Aktivitäten der Pregartner Vereine optimal gewesen.



Die Turnhalle ist in einem desolaten Zustand.

Meistertitel für ASKÖ Pregarten

ASKÖ Pregarten ist Meister der Bezirksliga Nord 2012 und ist somit in die Landesliga aufgestiegen!

ASKÖ Pregarten ist bereits eine Runde vor Saisonschluss nicht mehr von der Spitze zu verdrängen.

Die SPÖ Pregarten gratuliert dem

frischgebackenen Meister und ist stolz auf die hervorragende Leistung der Mannschaft.

Viel Energie, Erfolg und viele Tore in der Landesliga wünscht das Team der SPÖ Pregarten.



Tageszentrum-Süd - 3 Fragen an...

...Sabine Wurm-Bleichenbach, SPÖ-Gemeinderätin und Ehrenamtliche Mitarbeiterin im Tageszentrum-Süd.



GRin Sabine Wurm-Bleichenbach

Stadtblatt: Liebe Sabine, du bist seit etwa einem Monat ehrenamtliche Mitarbeiterin im Tageszentrum. Gab es bereits besonders nette Momente bei deiner Tätigkeit?

Sabine: Die Arbeit im Tageszentrum gefällt mir sehr gut. Die Einrichtung wird toll geführt und die Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand

funktioniert perfekt. Ganz besonders in Erinnerung ist mir die Bepflanzung der Hochbeete geblieben. Die Besucher waren mit besonderer Freude und Eifer dabei.

Stadtblatt: Wie bist du eigentlich dazu gekommen im Tageszentrum ehrenamtlich mitzuarbeiten?

Sabine: Da die Vorsitzende des Vereins Tageszentrum-Süd, Dir. Helga Hofstadler, eine sehr gute Bekannte ist, hat sich das in einem Gespräch ergeben und es ist wirklich auch

eine Bereicherung für mich geworden.

Stadtblatt: Was wünschst du dir für die Zukunft des Tageszentrums?

Sabine: Ein großer Wunsch wäre, dass sich noch so mancher ehrenamtlicher Mitarbeiter für diese wertvolle Einrichtung findet. Es ist wirklich toll.

Stadtblatt: Wir danken für das Gespräch und wünschen dir weiterhin viel Spaß im Tageszentrum.

Sollten sie jetzt auch Interesse an dieser ehrenamtlichen Mitarbeit im Tageszentrum-Süd haben, melden sie sich unter 07236/26190.

Regio Tram von Linz über Gallneukirchen nach Pregarten - Planungen haben begonnen



Vizebürgermeister
Manfred Wurm

Die Korridoruntersuchung mit einer Vorstudie, einer Variantenuntersuchung und einer späteren Trassenentscheidung zur Errichtung einer (Stadt) Regio Tram ist am 08.02.2012 mit einer Erstinformation der Region und einer Pressekonferenz durch LR aD Hermann Kepplinger gestartet worden.

Aus den 7 Korridor Gemeinden pendeln an einem Werktag ca. 12.500 Personen nach Linz. Auf der A7 fahren pro Tag ca. 39.000 und auf der B125 ca. 3.400 Fahrzeuge.

Zweck der Korridoruntersuchung ist die Identifizierung eines geeigneten Infrastrukturkorridors unter Berücksichtigung rechtlich verbindlicher Schutzinteressen, einer grundsätzlichen Genehmigungsfähigkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Qualität.

Danach sollte die Flächensicherung durch ein Raumordnungsprogramm des Landes zur Freihaltung des Korridors gegenüber Bebauung oder Widmung, als Orientierung für Gemeinden und Bürger bei ihrer Regionalentwicklung dienen.

Die **verkehrlichen Rahmenbedingungen** sind der Ausgangspunkt Reindlstr./Pragerstr. in Urfahr mit Zielpunkt Pregarten (derzeitige Endstation Bahnhof Pregarten) mit einer neuen Streckenführung in Urfahr über eine schnellere Achse zum Uni-Gelände.

Die **betrieblichen Rahmenbedingungen** sind ein 15 Min. Takt bis Gallneukirchen und ein 30 Min. Takt bis Pregarten. Eine zweigleisige Streckenführung im



Die Planungen zum Bau einer Regio Tram über Gallneukirchen laufen auf Hochtouren.

Linz Stadtgebiet und eine eingleisige Strecke mit Ausweichen bis Pregarten. Der Einsatz von Zweirichtungsfahrzeugen (dadurch keine Umkehrschleifen). Mit dieser (Stadt)Regio Tram sollen alle bahnp parallelen Buslinien eingestellt und die ÖV-Zulaufachsen zur Regio Tram gestärkt werden.

Die **technischen Rahmenbedingungen** sind eine Schienenverbindung in der Spurweite der Linzer Straßenbahn mit Verknüpfung mit den Straßenbahnlinien 1/2 im Bereich Dornach / Auhof und mit Anknüpfung an beide Straßenbahnachsen in Linz.

Der Projektlauf sieht folgend aus:

- Bis Mitte 2013: Vorstudie, Variantenuntersuchung mit Trassenentscheidung

- Bis Ende 2014: Vorprojekt mit Trassensicherung
- Bis Ende 2016: Einreichprojekt
- Bis Ende 2018: Genehmigungsverfahren mit Vorlage aller Genehmigungen
- Bis Ende 2020: fertiges Bauprojekt inklusive Ausschreibung und Vergabe
- Beginn 2021 bis Mitte 2025: Bauphase der (Stadt)Regio Tram bis Pregarten
- Mitte 2025: Inbetriebnahme der Regio Tram

Auch die Bevölkerung wird bei Bürgerdialogen informiert und in diese Planungen schon eingebunden. Bis zum Sommer 2013 soll es 4 solcher Bürgerdialoge geben.

Chaos beim Brückenbau



Stadtrat
Roman Mayrhofer
MBA, MPA, BA
Fraktionsobmann

Eine längst notwendige Renovierung der Brücke entlang der Gutauer Straße hat endlich begonnen und das ist gut so. Die Organisation der „Arbeiten“ riss der Bürgermeister an sich. Doch leider unterliegen ihm viele Fehler.

So war zu Beginn der Bauarbeiten die Ausweichstrecke für die Bewohner des nördlichen Teiles von Pregarten eine echte Zumutung. Die errichtete „Rampe“ war wohl als Scherz gedacht. Ein Befahren mit einem Rad oder Kinderwagen war unmöglich. Erst auf unser sowie auf Drängen der Bevölkerung wurde eine neue Auffahrt errichtet.

Auch im Belangen Verkehr kam und kommt es immer noch zu unnötigen Behinderungen. Es wurde KEINE rationale Regelung über „Ausweichrouten“ gefunden – unzählige Mitteilungen der Stadtgemeinde und ein „Schilder-Wirr-War“ bringen keine Lösung.

Zudem fordern wir eine vernünftige Lösung bezüglich der Versorgung von Poscherberg / Fuchsschweif / Pregartsdorf uva. Stadtteile mit Gütern des täglichen Bedarfes. Ein Gedankenansatz ist ein

mobiler Verkaufsstand der Pregartner Gewerbetreibenden oder ein „zeitlich begrenzter Verkaufsraum“ in leicht erreichbarer Lage (z.B. ASKÖ)!

Hätte die Liste Bürgermeister Scheuwimmer (ÖVP) den Mut gehabt, auch andere „Ortsvertreter“ mitwirken zu lassen, wäre sicherlich ein akzeptableres und bürgernahes Ergebnis möglich gewesen. **Pregarten weiß nun was zählt, wenn man den Bürgermeister wählt!**



Vbgm. Manfred Wurm, Parteibmann Alexander Skrzipek und StR Roman Mayrhofer beim Brückenbau.

smash it up CLUBBING

REECE H
DANIEL G
CALVIN COLE

4-8-12 **21:00**

BRUCKMÜHLE PREGARTEN

Schulbau – jetzt geht's los!



Gemeinderätin
Alexandra Hofstadler

In den nächsten beiden Monaten wird die Großbaustelle am Schulgelände gestartet. Mit Ende des Schuljahres müssen die Gebäude geräumt sein, damit sie abgerissen werden können. Die beiden Neuen Mittelschulen übersiedeln einstweilen in ein Containerdorf – bis 2014.

Lange wurde geschwiegen über die genaue Vorgangsweise beim größten Schulbauprojekt des Landes OÖ – nämlich dem Schulzentrum Pregarten.

ÖVP schieg viel zu lange

Mehrere Anfragen der SPÖ an den Bürgermeisterin diesbezüglich blieben leider lange Zeit unbeantwortet – aber jetzt ist es so weit.

Schulen geräumt bis Schulschluss – Containerdorf am Sportplatz

Mit Ende Juni geht es los – die Schu-



Der neue Eingangsbereich des Bildungszentrums von der Althausersstraße.

len müssen ausgeräumt werden, in den Ferien werden dutzende Container am Schulsportplatz unterhalb des Freibades errichtet, in denen dann der Schulbetrieb der beiden Neuen Mittelschulen in den nächsten beiden Jahren stattfinden soll.

In dieser Zeit wird das bestehende Gebäude zur Gänze geschliffen und der Neubau errichtet.

Bauzeit bis 2014

Voraussichtlich mit Schuljahr 2014/ 15 ist der Neubau dann bezugsfertig.

„Natürlich wird es für alle eine enorme Herausforderung in diesem beiden Jah-

ren unter den geänderten Bedingungen zu unterrichten, aber wir werden es sicher schaffen und das Beste daraus machen“, zeigt sich GR Alexandra Hofstadler zuversichtlich.

Vereine bekommen neue Räume

Auch die Vereine, die bis jetzt in der Kästchenhalle ihre Lager hatten, müssen bis Ende Juni ausziehen – und bekommen auf Initiative der SPÖ neue Räume in der ehemaligen Güterwegemeisterei.

Hort – noch 1 Jahr bis zum Neubau!

Der Neubau des Hortes war ja eigentlich fix – zumindest war er das bis 2009 die ÖVP das Projekt ruhend gestellt hatte. Jetzt wird es hoffentlich wirklich ernst mit dem Neubau und im kommenden Jahr kann begonnen werden.

Im nächsten Jahr wird neben der Gruppe im „Tille-Haus“ eine weitere „Expositur-Gruppe“ im Caritas-Kindergarten von den Kinderfreunden OÖ geführt werden, damit jedes Kind in Pregarten einen Hortplatz bekommt, wenn es diesen braucht.

„Die Anmeldezahlen zeigen, dass ein

vernünftiger Hortneubau dringendst notwendig ist und wir hoffen schon sehr, dass Bürgermeister Scheuwimmer sein Bestes gibt, um bei den zuständigen ÖVP-Landesräten endlich die Zusagen für den Neubau bekommt. Noch länger sind die provisorischen Lösungen nicht mehr tragbar.“, meint auch GR Alexandra Hofstadler und ergänzt: „Aber ich bin sehr froh, dass es eine provisorische Lösung gibt, damit wirklich jedes Kind, das eine Betreuung braucht, einen Hortplatz auch bekommt.“

Ferienpass 2012 – jetzt anmelden!

Ab 24.Juni kann ihn jeder in den Banken, beim Stadtamt oder in den Kindergärten kaufen – den Ferienpass 2012.

Er kostet 1 Euro und es sind wieder viele, viele tolle Ferienaktionen dabei. Vom Tauchen bis zum Bäckerbesuch, vom Fischen bis zum Treffen mit der Feuerwehr, um nur wenige Aktionen zu nennen. Bitte überlegt euch rasch, was ihr wollt und meldet dies in der Pfarrkanzlei, denn manche Angebote sind rasch ausgebucht.

Wir bedanken uns jedenfalls als SPÖ Pregarten bei Pfarrer August Aichhorn, Karin Brandstötter und Matthias Zwittag für die gute Zusammenarbeit bei der Erstellung des Ferienpasses und wünschen euch viel Spaß beim Aussuchen!

Wo bleiben die neuen Straßen?

Wo werden heute noch Siedlungsstraßen in Pregarten errichtet? Hat die Stadtgemeinde wirklich kein Geld mehr?

Liebe PregartnerInnen erinnert Euch zurück an die Gemeinderatsperiode 2003 bis 2009 wo das größte Kanal-, Wasser- und Straßensanierungsprogramm in Pregarten von der SPÖ abgewickelt wurde. Wenn man heute durch diese Siedlungen geht, liegen diese Straßen noch immer im selben Zustand wie vor 3 Jahren. Zusätzlich hätten viele Gemeindestraßen eine Sanierung dringend nötig. Warum passiert nichts – gibt es wirklich kein Geld oder wird beim Land OÖ zu wenig auf die Dringlichkeit ausreichender Budgetmittel für Pregarten gepocht? Man sollte meinen dass der heutige Infrastruktur Obmann Heimo Hauser durch seine Tätigkeit beim Land OÖ, wo er ja sogar beim Straßenbau Landesrat Hiesl sein Brot verdient, der Zugang zu Budgetmitteln leichter möglich wäre. Ward der jetzige Infrastrukturobmann Heimo Hauser in diesen Siedlungen schon gesehen. Eines kann ich mit Bestimmtheit sagen, dass der seinerzeitige Obmann Manfred Katzenschläger (SPÖ)

viele Stunden, Tage und Wochen im ganzen Gemeindegebiet unterwegs war um sich die Probleme der Bevölkerung anzuhören und danach immer intensiv nach Möglichkeiten der Machbarkeit gesucht hat. Im Gemeinderat wurde bis jetzt noch kein Siedlungsstraßenprojekt präsentiert



Ein Team der SPÖ bei der Besichtigung einer Straße in Silberbach.

oder zumindest eine Realisierung-Zeitschiene vorgestellt. Bis jetzt sind vom Land OÖ für den Straßenbau in Pregarten im Jahre 2012 gerade mal 30.000,- EUR zugewiesen worden. So wird der Straßen-

bau im Dornröschenschlaf bleiben.

Was noch aufgefallen ist:

Wann wurde das neue ASZ in Pregarten eröffnet? - im Dezember 2011. Doch leider zeigt der ASZ-Wegweiser in der Tragweinerstraße/ Althausenstraße noch immer in die Althausenstraße zum alten Standort.

Bei der neuen Hausnummernvergabe in Pregartsdorf ist in den letzten 3 Jahren auch nicht mehr weitergearbeitet worden. Die schon unter der SPÖ Gemeinderatsmehrheit abgestimmten neuen Hausnummer in der Wiesingersiedlung und in der Moser/Prammer Siedlung sind in den letzten 3 Jahren umgesetzt worden – alles andere wartet noch auf Realisierung. Wann wird hier weitergearbeitet – alle Einsatzkräfte warten darauf damit die Hausnummern in Pregartsdorf endlich auch für alle zu finden sind.

Manfred Wurm

Eindrücke von der Gesundheitsmesse

1. Mai in Liebenau



Schön war es, danke fürs Dabei sein. Die Heurige 1. Mai-Feier der SPÖ-Bezirksorganisation Freistadt fand in Liebenau statt.

Auch mehr als 70 Vertreter aus Pregarten waren bei dem Aufmarsch dabei. Das Wetter war strahlend schön, als sich mehrere hundert Sozialdemokraten zur Kundgebung in Liebenau trafen. Der Landesvorsitzende Joschi Ackerl hielt eine



Ansprache und brachte dabei wichtige Informationen zu verschiedenen bundes- und landespolitischen Themen.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein hatten dann alle wieder einmal ausführlich Zeit verschiedene Projekte zu besprechen, Ideen auszutauschen oder einfach nur zu plaudern. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung und wir freuen uns auch schon wieder auf die nächste Mai-Kundgebung.





Mit frischer Kraft:

oberösterreich neu bewegen!

Freiheit.
Gerechtigkeit.
Solidarität.
Gleichheit.

Die sozialen Werte hochhalten – das braucht jetzt viel frische Kraft.
Denn die Löhne bleiben hinter den enormen Profiten zurück.
Wir halten gemeinsam dagegen. Und wir wollen Neues bewegen.
Für die Menschen. Für den Zusammenhalt. Für unser Oberösterreich!

v.l.n.r.:
Gerda Weichsler-Hauer,
Josef Ackerl,
Gertraud Jahn,
Reinhold Entholzer

DER NEUE LANDESRAT: EIN „MANN DER BASIS“

Reinhold Entholzer: „Ich bin einer, der gern unter die Leute geht“

Ing. Reinhold Entholzer wurde am 10. Mai als neuer Verkehrs-Landesrat angelobt. „Mit Reinhold Entholzer kommt ein Mann der Basis in die Führungsriege der SPÖ, der politischen Herausforderungen mit Ernsthaftigkeit und großem Einsatz begegnet. Er hat er sich stets für die berechtigten Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingesetzt“, so SPÖ-Klubvorsitzende Mag.^a Gertraud Jahn.

„Ich bin einer, der gern unter die Leute geht. Ich werde deshalb viel in den Bezirken unterwegs sein und mir vor Ort anhören, wo die Menschen der Schuh drückt“, kündigt der Newcomer im Landhaus an.

„Reinhold Entholzer bringt nicht nur frische Kraft, sondern auch viel Erfahrung mit. Er war zuletzt Landesvorsitzender der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter, Arbeiterkammer-Vizepräsident, davor u.a. Landesvorsitzender der Gewerkschaft vida und lan-

ge Jahre Gemeinderat in Steegen. Mit dem gelernten ÖBB-Techniker kommt ein ausgewiesener Fachmann für Fragen des öffentlichen Verkehrs in unser Regierungsteam. Er war schon bisher ein wichtiger Gestalter in der SP Oberösterreich und im Parteireformprozess morgen.rot. Der neue Landesrat ist ein Vertreter der arbeitenden Menschen und Verfechter sozialer Gerechtigkeit, die gerade bei den Fragen der Mobilität eine immer größere Rolle spielt“, so SP-Landesvorsitzender LH-Stv. Josef Ackerl.

GERECHTIGKEIT ERKÄMPFEN!

„ Etwas zu bewegen und im Sinne der Gerechtigkeit unser Zusammenleben mitzugestalten“, das ist für den neuen Landesrat die besondere Herausforderung in der Politik.

„So lange eine Million Österreicher an der Armutsgrenze lebt, ist es Aufgabe und Verpflichtung, dieses gesellschaftliche System zu verbessern. Es ist genug Geld da, es ist nur falsch verteilt“, so Entholzer.

Obmannwechsel beim Pensionistenverband Pregarten



Vizebürgermeisterin a.D.
Dir. Helga Hofstadler

12 Jahre lang führte Johann Parzer äußerst erfolgreich den Pensionistenverband Pregarten an.

Er organisierte in dieser Zeit gemeinsam mit seinem Team unzählige Veranstaltungen, wie Weihnachtsfeiern, Muttertagsfeiern, Besuchsdienste im Altersheim und in den Krankenhäusern, Ausflugsfahrten, Kegeltourniere, Wanderungen, regelmäßige Walkingtreffs - um nur einige Beispiele zu nennen. Natürlich gibt es innerhalb des Pensionistenverbandes auch einen Sparverein. Der beste Beweis für die erfolgreiche Arbeit von Johann Parzer und seinem Team ist die stolze Mitgliederzahl, nahezu 350 Mitglieder zählt derzeit der Pensionistenverband Pregarten und ist somit die zweitstärkste Ortsorganisation im Bezirk Freistadt - lediglich Freistadt hat noch einen hauchdünnen Vorsprung!

Bei der Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes, die am 4. April 2012, um 14 Uhr im Gasthaus Haslinger stattfand, ging nun die Ära Johann Parzer



v.l.n.r.: Manfred Wurm (Vbgm.), Hans Groß (Obmannstellvertreter), Erich Rammer (Obmann), Helga Hofstadler (Obmann-Stellvertreterin), Alexander Skrzypek (SPÖ-Obmann), Karl Siegl (Ehrenobmann), Johann Parzer (Ehrenobmann)

zu Ende. Der neue Obmann – Bezirksvorsitzender Erich Rammer – würdigte in seiner Ansprache vor vollem Haus die großen Verdienste von Johann Parzer. Als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung bekam er neben einem kleinen Geschenk den Titel „Ehrenobmann des Pensionistenverbandes“ verliehen. Der Pensionistenverband Pregarten hat nun 2 Ehrenobmänner: Karl Siegl und Johann Parzer.

Obmann-Stv. Helga Hofstadler, ehemalige Vizebürgermeisterin und Leiterin der Neuen Mittelschule Pregarten, Ob-

mann-Stv. Johann Groß sowie Reiseleiterin Annemarie Hirsch sind weitere neue Vorstandsmitglieder des Pensionistenverbandes Pregarten.

Als Ehrengast war Heinz Hillinger, Landesvorsitzender des Pensionistenverbandes, eingeladen. Neben anerkennenden Dankesworten für den scheidenden Obmann ging er in seinem packenden Referat auf die wichtige Rolle des Pensionistenverbandes ein.

Ausflug ins Mittelalter

Eine große Gruppe des Pregartner Pensionistenverbandes unternahm am 24. April 2012 eine Reise in die Vergangenheit.

Erste Station war die mittelalterliche Stadt Freistadt. Obwohl jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer natürlich

schon sehr oft in Freistadt waren, gab es bei der Stadtführung viel Neues zu entdecken. Weiter ging es nach Kerschbaum ins Pferdeeisenbahnmuseum. In Originalkostümen machte die Fahrt mit der Pferdeeisenbahn so richtig Spaß! Mit einer zünftigen Jause in Rainbach klang dieser sehr interessante Nachmittag aus!



„Stärkung des ländlichen Raums“ – nur eine Worthülse?!



Nationalrat
Walter Schopf

Die ÖVP hat das Aus für zehn Bezirksgerichte in Oberösterreich beschlossen! Dies ist ein schwerer Schlag für die Menschen am Land, die die Gerichtsbarkeit in ihrer Nähe brauchen.

Das Bezirksgericht Pregarten zum Beispiel, das mit Ende 2013 zugesperrt werden wird, ist zuständig für die Anliegen von immerhin 30.000 Mühlviertlerinnen und Mühlviertlern in und rund um Pre-

garten: Sie wenden sich dorthin unter anderem in Miet- und Pachtangelegenheiten, Grundbuchangelegenheiten, Besitzstörungsfragen und auch in familien- und eherechtlichen Angelegenheiten wie Obsorge der Kinder, Besuchsrechte, Adoptionen oder Verlassenschaftsabhandlungen. Besonders gut angenommen wurde bisher auch der kostenlose Gerichtstag, den das Bezirksgericht regelmäßig abhält und der den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bietet, sich in Rechtsfragen kostenlos zu informieren. Für all das müssen die Betroffenen bald wieder weite Wege in Kauf nehmen, weil ihre Gerich-

te zugesperrt werden. Das trifft vor allem Familien ohne entsprechende Fahrgelegenheit, Alleinerziehende und ältere Menschen. Ein Umdenken in Richtung mehr Bürgernähe ist wieder gefragt!



Alexander Skrzipek, StR Astrid Stitz und VbGm. Manfred Wurm vor dem Bezirksgericht in Pregarten.

www.sparkasse.at

Find us on
Facebook

Energiesparen rechnet sich: s Energiesparfinanzierung.

Bis zu
500 Euro
Energie-
prämie*



SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Partner der



Die Energiepreise steigen und steigen. Da lohnt es sich, über Energiesparen nachzudenken. Ob Sie sanieren, renovieren oder neu bauen, ob Sie über energiesparende oder energiegewinnende Maßnahmen nachdenken – unsere Kundenbetreuer informieren Sie über alle aktuellen Förderungen und finden für Sie die passende Finanzierung: vom s Bauspardarlehen bis zum s Wohn Kredit. Jetzt in Ihrer Sparkasse.

* Die Energieprämie gibt es beim s Bauspardarlehen. Sie beträgt einmalig 5 % der tatsächlich zugesagten Darlehenssumme, max. 500 Euro pro Darlehensvertrag. Voraussetzungen: Einlangen des Darlehensauftrags für energiesparende und -gewinnende Maßnahmen, Renovierungen oder Sanierungen sowie Haus- oder Wohnungsneubau bis 30.6.2012 und Erfüllung der auf www.sbausparkasse.at angeführten Bedingungen bis 31.12.2013.

Kaputtsparen ist keine Lösung!

Sozialdemokratische Lösungsansätze für aktuelle Probleme



*Gemeinderat
Alexander Skrzipek
Parteiobermann*

Arbeitszeit verkürzen

In Österreich werden wöchentlich ca. 6 Millionen Überstunden geleistet, das entspricht ca. 60000 Vollzeit-Arbeitsplätzen! Eine Reduzierung der Überstunden schafft also nicht nur mehr Jobs, sondern auch mehr Zeit zum Leben. Schließlich steigen die stressbedingten Erkrankungen der Psyche stetig an (z.B. „burn-out“-Erkrankungen). Eine gerechte Verteilung der Arbeit ist daher dringender denn je, denn eine Reduktion von Überstunden schafft mehr Jobs, höhere Vollzeitbeschäftigung, somit auch höhere Pensionen insbesondere der davon meist betroffenen Frauen, mehr Beiträge für die Sozialversicherungen und somit eine generelle Stärkung unseres Sozialsystems!

Stärkung des staatlichen Pensionssystems

Das jahrelange Schlechtreden des staatlichen Pensionssystems hat zu einer bewusst gesteuerten „Flucht“ in private Pensionsvorsorgemodelle geführt, welche zudem auch noch mit steuerlichen Anreizen gefördert worden ist! Diese großteils Fonds- und Aktienmarkt-abhängigen Konstrukte haben durch die internationale Finanzkrise zum Teil großen Schaden erlitten. Wirklich profitiert haben die privaten Finanzdienstleister und die diversen Versicherungen. Sie alle haben nämlich eine große Lobby in der Regierung sitzen - die ÖVP! Schließlich sitzen in den verschiedenen Gremien der o.a. Institutionen etliche ehemalige ÖVP-Politiker!

Das staatliche Pensionssystem ist aber sehr wohl leistbar, bei Abschaffung der unnötigen Privilegien mancher Berufsgruppen, bei einer Verbreiterung der Bemessungsgrundlage und bei Abschaffung der steuerlichen Förderung privater

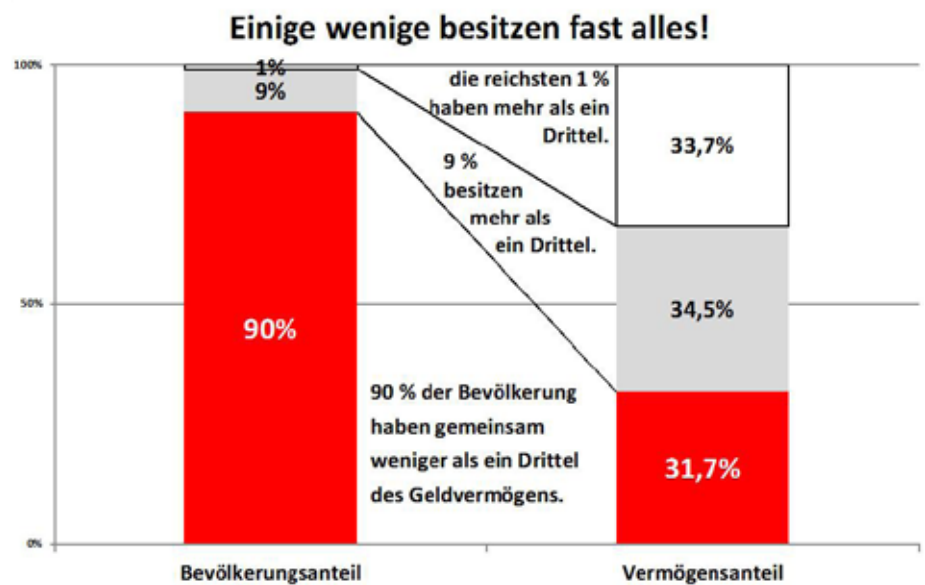
Pensionsvorsorgemodelle schaut die notwendige Finanzierung gleich ganz anders aus.

Stärkung der öffentlichen Sicherheit

Auch das Kaputtsparen bei der Exekutive und der Justiz hat den schwarz-blauen Sinn verfolgt, dass sich Sicherheit und Schutz eben nur mehr „die Reichen“ leis-

SPÖ hat seit Jahren auf die o.a. Missstände hingewiesen und wurde durch die meist konservativen Medien und die schwarz-blaue-orange Regierung lächerlich gemacht.

Nun, wir denken, dass erst zum Schluss gelacht werden soll, und das heißt, dass bei den nächsten Wahlen, egal auf welcher Ebene, dieser Ausverkaufs- und Ka-



Gesamtvermögen in Österreich (Geld, Immobilien, Beteiligungen): selbst bei vorsichtiger Schätzung insgesamt mittlerweile mehr als 1,3 Bio., also über 1300 Milliarden Euro! Mehr als ein Drittel davon gehört einem einzigen Prozent der Bevölkerung! (Quelle: BMS 2004, basierend auf einer Erhebung im Jahr 2002).

ten können sollen, denn private Sicherheitsfirmen, Top-Anwälte und technische Sicherheitsvorkehrungen beim Eigenheim sind eine teure Angelegenheit. Es ist eben Ideologie der konservativen Parteien, dass die weniger Begüterten mit einer staatlichen Mindest-Sicherheitsvorsorge das Auslangen zu finden haben. Wohin der Abbau beim Justipersonal führt, können wir bei den seit Jahren laufenden Ermittlungen in den diversen schwarz-blau-orangen Korruptionsaffären sehen (Grasser, Mensdorff-Pouilly, Gorbach usw.). Eine Phalanx aus - hoffentlich nicht mit illegal erwirtschaftetem Geld bezahlten - Top-Anwälten steht den wenigen überlasteten Staatsanwälten gegenüber. Die lange Dauer der Verfahren geht einher mit dem sinkenden Vertrauen der Bevölkerung in die Justiz. Ein Schelm, wer dabei an eine böse Absicht der einstigen schwarz-blauen Machthaber denkt...; Die

puttsparpolitik die „Rote Karte“ gezeigt werden muss!

Besteuerung der Reichen

Kurz, es geht um eine Entlastung des Faktors Arbeit und eine Belastung des Faktors Vermögen. Derzeit stellt sich die Vermögensverteilung und Steuerbelastung in Österreich wie folgt dar: siehe Grafik!

Die SPÖ fordert daher:

- Millionärssteuer für Vermögen über einer Mio. Euro
- Finanztransaktionssteuer
- eine Reform der Gruppenbesteuerung
- eine Reform der Absetzbarkeit von Managergehältern
- die steuerliche Entlastung mittlerer Einkommen

Buchtipps zu aktuellen Themen



Retten Europas Regierungen den Euro zu Tode? Die Konstruktionsfehler der EU werden durch die Euro-Krise deutlich sichtbar. Christian Felber setzt sich in seinem neuen, brandaktuellen Buch für die Tilgung der Staatsschulden über EU-weite Finanztransaktions-, Vermögens- und Gewinnsteuern ein. Eine Strategie, die endlich die Verursacher und Profiteure der Krise in die Pflicht nehmen und ihnen letztlich sogar nützen würde. Aber er geht auch der Frage nach, ob die Einheitswährung überhaupt von Vorteil ist beziehungsweise welche Alternativen es gibt. Und er fordert, dass die fatalen Konstruktionsfehler der Europäischen Union - Standortkonkurrenz, freier Kapitalverkehr ohne Sozi-

alstaat, Demokratiedefizit - ins Zentrum der Debatte gerückt werden.

Christian Felber: **Retten wir den Euro.** Deuticke, Wien 2011, 160 Seiten, € 10,30

Nationalratspräsidentin Barbara Prammer zieht Zwischenbilanz über ihr bisheriges politisches Leben. Entlang ihrer Biografie beschreibt sie ihre Erfahrungen und Begegnungen, die sie an drei Stationen festmacht: Otnang im oberösterreichischen Hausruckviertel, wo sie aufwächst und erste politische Aktivitäten entwickelt, Linz, ihre Heimatstadt, wo sie ihr erstes Mandat übertragen bekommt und Politik



erlernt, Wien, wo sie sich im Regierungsgeschäft wie in der parlamentarischen Arbeit gleichermaßen bewährt. Zugleich zieht Prammer Schlüsse. Sie gibt neue Antworten auf alte, immer gültige Fragen. Allen voran jene, wie Gerechtigkeit in der Gesellschaft hergestellt werden kann. Woran sich politisches Handeln orientieren muss, um bei Bürgerinnen und Bürgern auf Vertrauen zu stoßen. Warum Solidarität nicht aus der Mode ist. Wie Begeisterung für Demokratie geweckt werden kann, um der Sehnsucht nach einem „starken Führer“ wirksam entgegen zu treten. Nicht zuletzt stellt sich Prammer der Frage, vor welchen speziellen Herausforderungen die Sozialdemokratie steht. Wo sie nicht auf der Höhe der Zeit ist, worin ihre Zukunftsperspektiven und Chancen liegen.

Barbara Prammer: **„Wer das Ziel nicht kennt, wird den Weg nicht finden“.** Styria 2011, 240 Seiten, 24,99 Euro

**PUR
PUR**
VOLLKORNBROT



PurPur® ist eine Marke von backaldrin®



backaldrin®

www.backaldrin.com

Stadt- heurigen 30.06.

AB 17:00 UHR

Winzer:

Lindermair
aus Zöbing/Heiligenstein

Hagmann
aus Senftenberg

Schöfmann
aus Haugsdorf

Seiner
aus Langegg

Nittnaus
aus Gols

- Tragweiner Straße
"Fürstplatzl"
- Winzer aus Österreich
präsentieren ihre Spitzenweine
- Schmankerl aus der Region